

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2006



LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT

KENNZAHLEN 1. HALBJAHR 2006

Ergebnis (Mio. EUR)	H1-2006	H1-2005	Δ
Umsatzerlöse	42,4	37,1	+14,3%
EBIT	10,4	8,9	+17,4%
Konzernperiodenüberschuss	8,5	6,5	+31,4%
Umsatzrendite	20,1%	17,4%	+2,7% Pkte
Materialaufwandsquote	63,4%	64,7%	-1,3% Pkte
EBIT-Marge	24,6%	23,9%	+0,7% Pkte
Ergebnis je Aktie (in EUR)*	0,67	0,51	+31,4%
Platziertes Eigenkapital	197	167	+18,0%
Bilanz (Mio. EUR)	30.6.2006	30.6.2005	Δ
Bilanzsumme	95,9	52,6	+82,2%
Eigenkapital	69,9	18,5	+278,0%
Eigenkapitalquote	72,9%	35,1%	+37,8% Pkte
Mitarbeiter	H1-2006	H1-2005	Δ
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	90	61	+47,5%
Personalaufwand (Mio. EUR)	4,4	2,6	+67,6%
Personalaufwandsquote	10,5%	7,1%	+3,4% Pkte

* jeweils auf Basis 12,7 Mio. Aktien nach Börsengang

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner,

Lloyd Fonds hat die erfreuliche Geschäftsentwicklung des Jahres 2005 in den ersten sechs Monaten dieses Jahres fortgesetzt. So konnten wir im ersten Halbjahr die Umsatzerlöse gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um mehr als 14 % auf 42,4 Mio. Euro steigern und den Konzernperiodenüberschuss auf 8,5 Mio. Euro erhöhen, was einem respektablen Zuwachs von rund 31 % entspricht. An Eigenkapital haben wir von Januar bis Juni 197 Mio. Euro am Markt platziert, 18 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Mit diesem Ergebnis haben wir unsere zum Jahresanfang getroffenen Prognosen eingehalten. Wir haben nach dem fulminanten ersten Quartal das zweite dazu genutzt, unsere Produkt-Pipeline in verschiedenen Asset-Bereichen aufzufüllen. Und so sind wir auch für die zweite Jahreshälfte optimistisch. Lloyd Fonds hat sein Angebot um weitere attraktive Schiffsbeteiligungen und neue Fonds britischer Zweitmarkt-Lebensversicherungen erweitert. Die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres zeigt, dass sehr große Einzelfonds in Kombination mit einer raschen Platzierung einen starken Einfluss auf das Ergebnis einzelner Quartale haben. So verzeichneten wir aufgrund des gemeinsam mit der Deutschen Bank seit Januar 2006 exklusiv vertriebenen Schiffsfonds ein weit überdurchschnittliches Platzierungsvolumen im ersten Quartal. Ein weiterer bedeutender Wandel hat sich dahingehend vollzogen, dass seit Beginn des Jahres Fonds mit anfänglichen steuerlichen Verlusten keine Rolle mehr spielen. Der Expertise der Emissionshäuser hinsichtlich der Auswahl renditestarker Anlageobjekte und einer attraktiven Produktpipeline kommt hiermit eine überragende Bedeutung zu. Wir verfügen derzeit über zahlreiche interessante Schiffe und planen attraktive Anlagemöglichkeiten in neuen Asset-Klassen im zweiten Halbjahr.

Auch im Personalbereich gab es im ersten Halbjahr Neuerungen. Seit dem 1. Juni ist mit Dr. Marcus Simon ein erfahrener Finanzvorstand als drittes Vorstandsmitglied an Bord. Die Hauptversammlung der Lloyd Fonds AG Ende Juni wählte Professor Dr. Eckart Kottkamp zum neuen Aufsichtsratsmitglied der Lloyd Fonds AG. Professor Kottkamp löst Dr. Stefan Duhnkrack als Aufsichtsratsvorsitzenden ab, der nach Ende seiner Amtszeit für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand. Der Vorstand dankt Dr. Duhnkrack für die sehr gute fachliche und menschliche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Lloyd Fonds' ausgezeichneter Ruf wurde auch in diesem Jahr durch das Management-Rating des unabhängigen Analysehauses Scope Analysis closed-end funds bestätigt: Es erteilte Lloyd Fonds für seine Management-Qualität das Gesamtrating „Hohe Qualität“ mit der Gesamtnote A, was eine nochmalige Verbesserung gegenüber dem Vorjahresergebnis bedeutet. Somit sind wir gut gerüstet für die erfolgreiche Fortsetzung unseres Wachstumskurses. Dies haben uns in besonderem Maße auch unsere Kunden, Partner, Aktionäre und Mitarbeiter ermöglicht. Aus diesem Grund wollen wir allen am Erfolg Beteiligten unseren Dank aussprechen.

Mit besten Grüßen

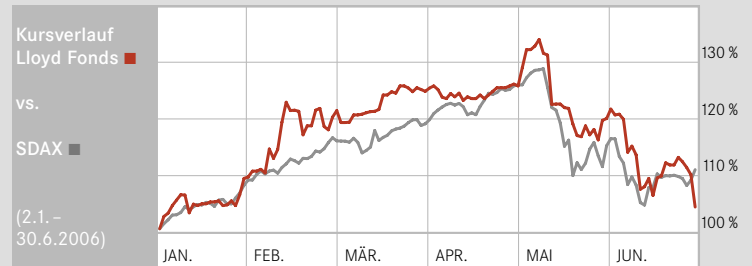
Dr. Torsten Teichert

Holger Schmitz

Dr. Marcus Simon

LLOYD FONDS-AKTIE

In einem turbulenten Börsenhalbjahr konnte die Lloyd Fonds-Aktie ihr Niveau vom Jahresende 2005 mit einem Plus von über 4 % verteidigen. Die Aktie profitierte dabei von der höheren Aufmerksamkeit durch die Coverage weiterer Analysten.



Nach einem zum Jahresauftakt günstigen Börsenumfeld trübte sich die Perspektive zur Mitte des zweiten Quartals deutlich. So lasteten der sich verschärfende Konflikt zwischen den USA und dem Iran, Ängste vor weiteren Zinsschritten der Europäischen Zentralbank und Inflationssorgen aufgrund der wieder deutlich gestiegenen Rohstoffpreise phasenweise schwer auf den Aktienmärkten. Hinzu kamen im Mai heftige Kursausschläge, nachdem die Korrektur der überhitzten Aktien- und Rohstoffmärkte einsetzte sowie neue Inflation- und Zinssorgen aufkeimten. Diese Korrekturen wären noch deutlicher ausgefallen, hätten nicht gute Quartalszahlen der Unternehmen und hohe Dividendenausschüttungen den Markt beruhigt. Erst Mitte Juni konnte der Abwärtstrend an den Aktienbörsen weltweit gestoppt werden.

Dessen ungeachtet legte der Kurs der Lloyd Fonds-Aktie gegenüber ihrem Niveau Ende 2005 in den ersten sechs Monaten dieses Jahres um immerhin 4 % auf 16,16 Euro zu. Doch im Juli konnte sich dann auch das Papier der Lloyd Fonds AG nicht mehr den Turbulenzen des Aktienmarktes entziehen und musste im Monatsverlauf wieder mehr als 4 % auf 15,44 Euro zum 31. Juli abgeben, bewegte sich damit aber immerhin noch mehr oder weniger auf dem Stand des Jahresendes 2005 (15,56 Euro). Verglichen mit den Wettbewerbern zeigte Lloyd Fonds eine gute Performance, verloren doch die Aktien der direkten Konkurrenten in der ersten Jahreshälfte deutlich mehr als 10 % ihres Kurswerts und im Juli sogar bis zu 20 %. Auch andere Finanzdienstleister aus dem Börsenindex MDAX mussten bis Ende Juli bis zu 15 % gegenüber Jahresanfang abgeben.

Die Hauptversammlung der Lloyd Fonds AG beschloss am 30. Juni 2006 vor dem Hintergrund der guten Geschäftsentwicklung die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von 1,10 Euro je Aktie; dies entspricht einer Dividendenrendite von ca. 6,5 %.

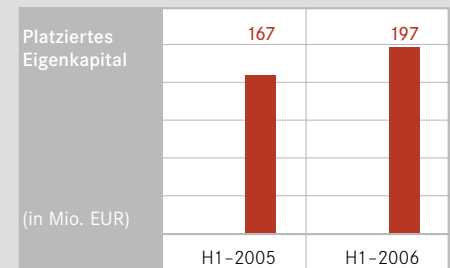
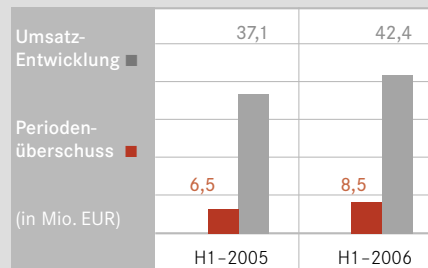
Kenndaten der Lloyd Fonds-Aktie zum 30. Juni 2006

WKN	617487
ISIN	DE0006174873
Börsenkürzel (Reuters)	L1O
Börsenplatz	Amtlicher Handel in Frankfurt a. M.
Marktsegment	Index Prime Standard
Grundkapital	12,67 Millionen Euro
Designated Sponsors	DZ BANK, Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Close Brothers Seydler AG
Erster Handelstag	28. Oktober 2005
Konsortialbanken	DZ Bank (Lead), Sal. Oppenheim und HSBC Trinkaus & Burkhardt (Co-Lead), M.M. Warburg (Co-Manager)
Gattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro

Aktienanzahl (30.6.2006)	12.666.667 Stück
Emissionskurs (28.10.2005)	15,39 Euro
Höchstkurs	20,78 Euro
Tiefstkurs	15,01 Euro
Kurs am 30.6.2006	16,16 Euro
Börsenwert (30.6.2006)	204,7 Mio. Euro
Durchschnittlicher Aktienumsatz am Tag, H1-2006	18.907 Stück

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2006

Die erfolgreiche Strategie von Lloyd Fonds lässt das Unternehmen wiederum stärker wachsen als den Gesamtmarkt für geschlossene Fonds. Dies dürfte auch im Gesamtjahr 2006 der Fall sein.



WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Positives konjunkturelles Umfeld

Die Weltwirtschaft hat im Laufe des zweiten Quartals 2006 ihren Wachstumstrend bestätigt und negativen Einflüssen getrotzt, so die aktuelle Einschätzung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und des Internationalen Währungsfonds (IWF). Ungeachtet der hohen Rohstoffpreise und aufkeimender Inflations- und Zinsängste hätten die jüngsten Entwicklungen der Volkswirtschaften die Erwartungen der Analysten und Wirtschaftsfachleute übertroffen. Dazu habe nicht zuletzt ein insgesamt freundliches Finanzmarktumfeld beigetragen. Nach der Prognose des IWF wird das internationale Bruttoinlandsprodukt (BIP), also die Summe aller weltweit erstellten Güter und Dienstleistungen, in diesem Jahr um 4,9 % steigen, nach 4,8 % im Jahr 2005. Die OECD geht in ihrem jüngsten Ausblick für das Jahr 2006 hinsichtlich ihrer 30 Mitgliedsländer von einem BIP-Wachstum in Höhe von 3,1 % aus.

Zwar bleiben nach Prognose des IWF China und Indien mit Zuwachsraten von 9,5 % und 7,3 % unverändert die Spitzenreiter. Und auch die anderen sich entwickelnden Volkswirtschaften in Asien dürften ein Plus in Höhe von 8,2 % verzeichnen. Doch werden 2006 auch Japan und Europa gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen. Die Euro-Zone wird in diesem Jahr um 2,0% zulegen, nach 1,3% im vergangenen Jahr. Die OECD bestätigt, dass Europa die Konjunkturdelle Ende des Jahres 2005 überwunden hat und nun deutliche Erholungstendenzen zeigt. So prognostiziert die OECD der Euro-Zone sogar ein Wachstum in Höhe von 2,2%. Für Deutschland erwartet der IWF im Jahr 2006 ein BIP-Wachstum von 1,3% nach 0,9% im Jahr 2005. Diese günstige Entwicklung sollte nach dem Dafürhalten der OECD anhalten. Damit stiege die Wahrscheinlichkeit, dass sich die wirtschaftliche Erholung in Deutschland außer auf anhaltend hohe Exportzahlen nun auch auf steigende Konsumausgaben stützt.

MARKTENTWICKLUNG

Gesamtmarkt mit Wachstumsdelle

Nach einer ersten aktuellen Analyse der auf geschlossene Fonds spezialisierten Rating-Agentur Scope von Juli/August verzeichnete der Beteiligungsmarkt im ersten Halbjahr 2006 einen Rückgang der Beteiligungsangebote; diese Tendenzaussage muss allerdings durch weitere Recherchen bestätigt werden. Danach hat sich das Fondsvolumen der Neuemissionen von Januar bis Juni um knapp 20 % verringert. Der Grund liege, so Scope, an der in vielen Bereichen schlechteren Verfügbarkeit preislich interessanter und qualitativ hochwertiger Objekte.

Der Angebotsrückgang ist nach Scope in fast allen Segmenten festzustellen. Trotz des vermuteten zahlenmäßigen Rückgangs ist aber auch erkennbar, dass die Volumina einzelner Fonds deutlich ansteigen. In der ungünstigen Entwicklung macht sich der Wegfall der Segmente US-amerikanische Lebensversicherungen und Film-Fonds beson-

ders stark bemerkbar. In diesen beiden Bereichen wurde noch im ersten Halbjahr 2005 mehr als 1 Mrd. Euro Eigenkapital platziert; nunmehr entfielen die Platzierungen völlig. Lloyd Fonds ist in keinem dieser Segmente aktiv gewesen und daher von dem Wegfall nicht betroffen. Nach der den Markt prägenden Sonderkonjunktur bei Schiffsfonds im vergangenen Jahr lässt sich im ersten Halbjahr 2006 in den Bereichen Zweitmarkt-Lebensversicherungen und erneuerbare Energien eine Ausweitung des Produktangebotes beobachten.

Die nachlassende Entwicklung im Gesamtmarkt habe sich laut Scope bereits früh abgezeichnet. Durch den massiven Verlust von Steuervorteilen zähle nun einzig das Rendite-Risiko-Verhältnis der Produkte. Das Angebot müsse sich daher bei steigenden Objektpreisen begrenzen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Deutlicher Anstieg beim platzierten Eigenkapital

Lloyd Fonds konnte im ersten Halbjahr 2006 Beteiligungskapital in Höhe von 197 Mio. Euro am Markt platzieren und übertraf damit die Platzierungsleistung aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 18%. Vom platzierten Eigenkapital entfielen 81% auf Schifffahrt und 19% auf britische Kapitallebensversicherungen. In der Folge haben sich die Umsatzerlöse von Lloyd Fonds in diesem Zeitraum plangemäß gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um gut 14% auf 42,4 Mio. Euro erhöht. Dazu trug das zweite Quartal mit 10,9 Mio. Euro bei.

Sehr erfolgreich war Lloyd Fonds im Laufe des ersten Halbjahres in der Vermarktung von Beteiligungen aus dem Bereich der britischen Kapitallebensversicherungen des Zweitmarktes (BKL). So verzeichnete der Fonds "Britische Kapital Leben III" ("BKL III") eine exzellente Platzierung und konnte im Juni von 30 auf 40 Mio. Euro Fondsvolumen aufgestockt werden. Einen guten Start im zweiten Quartal 2006 hatte ebenso der "BKL IV". Der "BKL V" befindet sich seit Juli in der Platzierung. Hervorragend entwickelte sich auch das gemeinsam mit der Deutschen Bank vertriebene "Lloyd Fonds Schiffsportfolio".

Steigender Überschuss

Der Materialaufwand stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2006 gegenüber der vergleichbaren Vorperiode leicht unterproportional, und zwar nur um 12%. Der Personalaufwand erhöhte sich durch neue und hoch qualifizierte Mitarbeiter um knapp 68%. Diese Investitionen sind wichtig für das nachhaltige Wachstum von Lloyd Fonds. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg in den ersten sechs Monaten dieses Jahres gegenüber der Vorperiode um mehr als 17% auf 10,4 Mio. Euro und erhöhte sich damit stärker als die Umsatzerlöse. Grund hierfür war insbesondere ein im zweiten Quartal realisierter Zwischengewinn über 2,9 Mio. Euro (Vergleichsperiode 0,8 Mio. Euro) aus dem Verkauf eines Schiffes an eine Fondsgesellschaft. Unter Berücksichtigung des positiven Finanzergebnisses in Höhe von 0,3 Mio. Euro (verglichen mit einem Minus von 0,1 Mio. Euro in der korrespondierenden Vorjahresperiode) kletterte der Gewinn vor Steuern (EBT) um knapp 22% auf 10,7 Mio. Euro. Der Konzernperiodenüberschuss (Ergebnis nach Steuern) im ersten Halbjahr konnte aufgrund des steuerfreien Dividendenertrags des Zwischengewinns überproportional um 31% auf 8,5 Mio. Euro gesteigert werden. Das zweite Quartal trug hierzu mit 3,5 Mio. Euro bei.

Bilanzsumme und Bilanzstruktur blieben im ersten Halbjahr 2006 im Wesentlichen unverändert. Die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2005 (1,10 Euro je Aktie) sowie ein Anstieg der Umsatzsteuerverbindlichkeiten drückte die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2006 um drei Prozentpunkte auf etwa 73%. Die Dividendenzahlung war im ersten Halbjahr gleichzeitig auch größte Position der Kapitalflussrechnung, in der ein Netto-Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 13,9 Mio. Euro zu verzeichnen war. Die Dividendenzahlung in Höhe von 13,9 Mio. Euro konnte planmäßig vollständig aus dem Netto-Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 14,8 Mio. Euro finanziert werden, sodass eine wesentliche Verringerung an Zahlungsmitteln nicht eintrat.

Aufbau der Produktpalette für das zweite Halbjahr

Nachdem aufgrund der hohen Kaufpreise etwa zwölf Monate lang keine Schiffe bestellt oder gekauft worden waren, nutzte Lloyd Fonds in den vergangenen Monaten sich bietende Marktchancen. Seit Anfang August befindet sich das Containerschiff "Lloyd Parsifal" am Markt, das im April 2006 erworben wurde – mit 8.200 TEU eines der größten Containerschiffe der Welt. Das zu platzierende Eigenkapital dieses Schiffsfonds beträgt rund 30 Mio. Euro. Ferner wurden sechs Containerschiffe mit jeweils 4.300 TEU bestellt, deren Auslieferung im Jahr 2009 erfolgen wird.

Seit Ende April ist der "Flottenfonds X" im Vertrieb. Die beiden Vollcontainerschiffe sind jeweils für mindestens acht Jahre an die renommierten Gesellschaften Maersk beziehungsweise APL verchartert.

Der "Britische Kapital Leben IV" ist seit Mai dieses Jahres zur Zeichnung am Markt. Das Volumen beträgt etwa 20 Mio. Euro und kann bei entsprechender Nachfrage in den kommenden Monaten bis zu maximal 30 Mio. Euro Eigenkapital aufgestockt werden. Der "BKL IV" wird exklusiv mit einem großen Vertriebspartner angeboten. Der Fonds "Britische Kapital Leben V" mit 25 Mio. Euro Eigenkapital liegt seit Juli zur Zeichnung aus. Besonderheiten dieses Fonds sind der Frühzeichnerbonus in Höhe einer dreiprozentigen Verzinsung des eingezahlten Eigenkapitals bis zum Ende 2006 und die Mindestzeichnungssumme von 10.000 Euro.

Darüber hinaus planen wir, bis Ende 2006 weitere Fonds aus den Bereichen Immobilien und Private Equity auf den Markt zu bringen. In der Vorbereitung befindet sich derzeit ein Fonds mit mehreren Gewerbeimmobilien in Köln sowie der erste Private-Equity-Fonds.

AUSBLICK

Geschäftsklima freundlicher

Ungeachtet der gedämpften Stimmung des ersten Halbjahrs 2006 hat sich das Geschäftsklima nach Einschätzung der Rating-Agentur Scope mittlerweile aufgehellt und ist sogar freundlicher als nach dem Frühsommer 2005. So gehen laut Scope knapp 80% der Initiatoren mit positiven Erwartungen in das dritte Quartal und planen nach der Zurückhaltung im ersten Halbjahr nun Neuemissionen – vielfach in neuen Segmenten und mit innovativen Produkten.

Fortsetzung des Wachstumskurses

Ziel des Vorstands von Lloyd Fonds ist es, die erfolgreiche Strategie der vergangenen Jahre fortzuführen und weiter zu optimieren. Dazu soll die Qualität der Produkte und Leistungen nochmals erhöht und die Service-Palette ausgebaut werden. Zusätzliches Potenzial verspricht sich der Vorstand durch eine Vertiefung der Wertschöpfungskette und neue, attraktive Produkte in den Bereichen Immobilien, regenerative Energien und Private Equity. Vor diesem Hintergrund strebt der Lloyd Fonds-Konzern für das Gesamtjahr 2006 unverändert ein platziertes Eigenkapital in Höhe von 370 bis 390 Mio. Euro an, ein Plus gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 30%. Die Umsatzerlöse des Lloyd Fonds-Konzerns erreichen nach den Planungen in diesem Jahr etwa 90 Mio. Euro. Der Konzernjahresüberschuss dürfte 19 bis 20 Mio. Euro betragen. Lloyd Fonds wird in diesem Jahr voraussichtlich nicht nur stärker wachsen als der Gesamtmarkt für geschlossene Fonds, sondern auch stärker als seine beiden ebenfalls börsennotierten Wettbewerber.

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2006

■ Konzerngewinn- und -verlustrechnung	6
■ Konzernbilanz	7
■ Konzernkapitalflussrechnung	8
■ Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	9
■ Konzernanhang	10

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2006 und für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2006

TEUR	Ziffer	H1-2006	H1-2005 ¹⁾	Q2-2006	Q2-2005 ¹⁾
Umsatzerlöse	4.1	42.398	37.101	10.929	25.712
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		109	-	109	-
Materialaufwand	4.2	-26.873	-23.986	-6.212	-16.942
Personalaufwand	4.3	-4.435	2.646	-2.301	-1.461
Abschreibungen		-279	-250	-125	-102
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.4	-3.276	-2.155	-1.478	-1.531
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4.5	2.787	819	2.615	819
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		10.431	8.883	3.537	6.495
Finanzerträge	4.6	1.961	340	1.567	222
Finanzierungsaufwand	4.6	-1.677	-425	-1.357	-220
Gewinn vor Steuern		10.715	8.798	3.747	6.497
Steueraufwand	4.7	-2.208	-2.325	-264	-1.749
Konzernperiodenüberschuss		8.507	6.473	3.483	4.748
davon entfallen auf:					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		8.524	6.473	3.483	4.748
Minderheiten		-17	-	-	-
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (EUR je Aktie)					
- unverwässert	4.8	0,67	0,68	0,27	0,50
- verwässert	4.8	0,67	0,68	0,27	0,50

1) angepasst, siehe Ziffer 1.1

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 17 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenberichts.

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2006

TEUR	Ziffer	30.6. 2006	31.12. 2005
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		693	692
Immaterielle Vermögenswerte		1.591	1.669
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.1	14.320	14.785
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5.1	4.371	3.565
		20.975	20.711
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.2	18.057	17.673
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	5.3	3.865	7.805
Vorräte		730	621
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche		1.556	799
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		50.695	51.251
		74.903	78.149
Summe Vermögenswerte		95.878	98.860
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.4	12.667	12.667
Kapitalrücklage	5.4	44.047	43.971
Gewinnrücklagen	5.4	13.128	18.537
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		69.842	75.175
Minderheitenanteile		8	8
Summe Eigenkapital		69.850	75.183
Schulden			
Langfristige Schulden			
Finanzschulden	5.5	151	117
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.5	1.400	1.088
		1.551	1.205
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.6	11.956	8.661
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		2.481	3.206
Finanzschulden		10.040	10.605
		24.477	22.472
Summe Schulden		26.028	23.677
Summe Eigenkapital und Schulden		95.878	98.860

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 17 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenberichts.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2006

TEUR	Ziffer	H1-2006	H1-2005 ¹⁾
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernperiodenüberschuss vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern	6.2	7.573	8.293
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		279	250
Verlust aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens		5	-
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	6.1	-452	-274
Veränderung der Vorräte		-109	
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen		-514	-7.292
Veränderung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		3.940	1.046
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten		3.953	298
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		-785	3.928
Veränderung des Konsolidierungskreises	5.4	17	-
Erhaltene Zinsen		693	54
Gezahlte Zinsen		-306	-263
Erhaltene Dividenden und Ausschüttungen		3.215	820
Gezahlte Ertragsteuern		-2.679	-2.539
Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		14.830	4.321
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-207	-252
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		-1.316	-770
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1	20
Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und			
Nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		2	-
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-1.520	-1.002
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividende		-13.933	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		50	-
Tilgung von Finanzschulden		-14	-92
Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-13.897	-92
Nettoabnahme/-zunahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-587	3.227
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		51.251	5.473
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	6.3	50.664	8.700

1) angepasst, siehe Ziffer 1.1

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 17 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenberichts.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2006

TEUR	Ziffer	Mutterunternehmen			Anteile der Minderheit	Summe Eigenkapital
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		
Stand 1. Januar 2005		1.000	639	14.665	-	16.304
Konzernperiodenüberschuss, Nettoeinkommen H1-2005		-	-	6.473	-	6.473
Dividenden für 2004		-	-	-4.300	-	-4.300
Stand 30. Juni 2005		1.000	639	16.838	-	18.477
Stand 1. Januar 2006		12.667	43.971	18.537	8	75.183
Veränderung des Konsolidierungskreises	5.4	-	-	-	17	17
Konzernperiodenüberschuss, Nettoeinkommen H1-2006		-	-	8.524	-17	8.507
Gezahlte Dividenden für 2005	5.4	-	-	-13.933	-	-13.933
Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung, netto nach Steuern	5.4	-	76	-	-	76
Stand 30. Juni 2006		12.667	44.047	13.128	8	69.850

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 17 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenberichts.

KONZERNANHANG

FÜR DEN ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2006

1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der nachfolgend dargestellte Zwischenbericht zum 30. Juni 2006 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union bis zum 30. Juni 2006 angenommen wurden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 und sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses 2005 erläutert. Der Zwischenbericht ist daher unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 sowie der Ergänzungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aus dem Zwischenbericht zum 31. März 2006 zu verstehen.

In Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 Zwischenberichterstattung) wird dieser Zwischenbericht in einer im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 verkürzten Form erstellt.

Aus den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 unter Ziffer 2.1 aufgeführten neuen und geänderten Standards, die durch Übernahme der EU-Kommission verpflichtend ab dem 1. Januar 2006 anzuwenden waren, ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

1.1 Vergleichszahlen

Gemäß Ziffer 2.18 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 wurden die hier dargestellten Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2005 entsprechend angepasst.

Aufwendungen für Anzeigen, Agentur- und Druckkosten über TEUR 568 wurden aus dem Materialaufwand in das Sonstige betriebliche Ergebnis umgegliedert. Nettogewinne (TEUR 285) und -verluste (TEUR 57) aus Fremdwährungsumrechnung werden nunmehr im Finanzergebnis statt im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Beteiligungserträge über TEUR 33 sowie bislang im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesene Zwischengewinne aus dem Verkauf von Seeschiffen über TEUR 787 wurden in den Posten Ergebnis aus assoziierten Unternehmen umgegliedert. Die Anpassungen entfallen fast ausschließlich auf das Segment Emission.

Darüber hinaus wurde das Ergebnis je Aktie aufgrund der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von 6,47 Euro je Aktie auf 0,68 Euro je Aktie angepasst.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Mit Gesellschaftsvertrag vom 12. April 2006 wurde die Lloyd Fonds Special Assets GmbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von TEUR 25 gegründet. Der Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Entwicklung, die Konzeption und das Management von Beteiligungsgesellschaften im Private Equity-Bereich. Der Konzern hält an dieser Gesellschaft einen Anteil von 100%. Die Lloyd Fonds Special Assets GmbH wurde zum 30. Juni 2006 im Wege der Vollkonsolidierung erstmalig einbezogen. Die Erstkonsolidierung hatte keine wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Abschlussstichtag dieses Tochterunternehmens stimmt mit dem Abschlussstichtag des Lloyd Fonds-Konzerns (31. Dezember) überein.

Mit der Lloyd Fonds Austria GmbH, die zum 31. März 2006 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen wurde, umfasst der Konsolidierungskreis neben der Muttergesellschaft nunmehr neun Tochterunternehmen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Vergleichsperiode enthält die in der Segmentberichterstattung für das Segment Vermietung und Verpachtung dargestellten Aufwendungen und Erträge der Fünfte LF Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG. Die Gesellschaft wird zum 30. Juni 2006 aufgrund der im Konzernabschluss 2005 erläuterten Übergangskonsolidierung als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Lloyd Fonds-Konzern bestehen unverändert die Geschäftsfelder Emission und Konzeption, Vermietung und Verpachtung sowie das Treuhandgeschäft. Während das Segment Vermietung und Verpachtung der Vergleichsperiode vollständig auf die Fünfte LF Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG entfällt, sind in der Berichtsperiode auch die Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit dem US-amerikanischen Immobilienfonds enthalten. Die Segmentergebnisse stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Emission und Konzeption	Vermietung und Ver- pachtung	Treuhand- geschäft	ohne Zuordnung	Konzern
H1-2006					
Umsatzerlöse	39.790	-	2.587	21	42.398
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-26.655	-	-109	-	-26.764
Personalaufwand	-3.836	-	-599	-	-4.435
Abschreibungen	-162	-	-113	-4	-279
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.924	-79	-255	-18	-3.276
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.018	-231	-	-	2.787
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	9.231	-310	1.511	-1	10.431
Finanzergebnis	-20	322	-22	4	284
Gewinn vor Steuern	9.211	12	1.489	3	10.715
Steueraufwand					-2.208
Konzernperiodenergebnis					8.507

TEUR	Emission und Konzeption	Vermietung und Ver- pachtung	Treuhand- geschäft	ohne Zuordnung	Konzern
H1-2005					
Umsatzerlöse	34.814	614	1.673	-	37.101
Materialaufwand	-23.934	-52	-	-	-23.986
Personalaufwand	-2.262	-	-384	-	-2.646
Abschreibungen	-102	-21	-127	-	-250
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.158	206	-203	-	-2.155
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	819	-	-	-	819
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	7.177	747	959	-	8.883
Finanzergebnis	252	-346	9	-	-85
Gewinn vor Steuern	7.429	401	968	-	8.798
Steueraufwand					-2.325
Konzernperiodenergebnis					6.473

TEUR	Emission und Konzeption	Vermietung und Ver- pachtung	Treuhand- geschäft	ohne Zuordnung	Konzern
Q2-2006					
Umsatzerlöse	9.497	-	1.415	17	10.929
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-5.994	-	-109	-	-6.103
Personalaufwand	-1.984	-	-317	-	-2.301
Abschreibungen	-66	-	-57	-2	-125
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.434	104	-145	-3	-1.478
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.010	-395	-	-	2.615
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	3.029	-291	787	12	3.537
Finanzergebnis	-253	470	-9	2	210
Gewinn vor Steuern	2.776	179	778	14	3.747
Steueraufwand					-264
Konzernperiodenergebnis					3.483

TEUR	Emission und Konzeption	Vermietung und Ver- pachtung	Treuhand- geschäft	ohne Zuordnung	Konzern
Q2-2005					
Umsatzerlöse	24.442	305	965	-	25.712
Materialaufwand	-16.914	-28	-	-	-16.942
Personalaufwand	-1.268	-	-193	-	-1.461
Abschreibungen	-34	-11	-57	-	-102
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.372	-45	-114	-	-1.531
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	819	-	-	-	819
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	5.673	221	601	-	6.495
Finanzergebnis	169	-172	5	-	2
Gewinn vor Steuern	5.842	49	606	-	6.497
Steueraufwand					-1.749
Konzernperiodenergebnis					4.748

Zu der Anpassung der Vergleichszahlen verweisen wir auf Ziffer 1.1.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	H1-2006	H1-2005	Q2-2006	Q2-2005
Emission und Konzeption				
Platzierung von Beteiligungskapital	31.699	25.842	6.296	18.254
Konzeption	7.046	7.306	2.605	5.371
Finanzierungsvermittlung	685	1.524	361	684
Managementvergütungen	329	44	200	36
Übrige	52	99	52	99
	39.811	34.815	9.514	24.444
Treuhandtätigkeit	2.587	1.673	1.415	965
Vermietung und Verpachtung	-	613	-	303
	42.398	37.101	10.929	25.712

Die Emissionserlöse aus der Platzierung von Beteiligungskapital des zweiten Quartals 2006 sind geprägt durch die Erlöse aus dem "Flottenfonds X" (TEUR 2.207), dem "Flottenfonds VIII" (TEUR 1.256) sowie "Britische Kapital Leben III" (TEUR 2.576). Darüber hinaus wurde mit der Einwerbung von Beteiligungskapital für den "Britische Kapital Leben IV" begonnen.

Die Konzeptionserlöse des zweiten Quartals 2006 betreffen die "Lloyd Parsifal" und den "Britische Kapital Leben V". Die Erlöse aus Finanzierungsvermittlung entfallen auf den "Britische Kapital Leben V".

4.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand entfällt fast ausschließlich auf Provisionen für die Vertriebspartner, die für die unter Ziffer 4.1 genannten Fonds angefallen sind.

4.3 Personalaufwand

Der leichte Anstieg des Personalaufwands gegenüber dem ersten Quartal entfällt im Wesentlichen auf den Anstieg der Mitarbeiterzahl: Am 30. Juni 2006 waren 93 Mitarbeiter im Konzern angestellt gegenüber 88 am 31. März 2006.

4.4 Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das Sonstige betriebliche Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	H1-2006	H1-2005	Q2-2006	Q2-2005
Sonstige betriebliche Erträge				
Ertrag aus der Herabsetzung des Anderen Kommanditisten zuzurechnenden Nettovermögenswertes	-	273	-	-
Übrige Erlöse	110	119	59	60
	<u>110</u>	<u>392</u>	<u>59</u>	<u>60</u>
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Repräsentationsaufwendungen und Bewirtung	-722	-438	-375	-267
Abschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	-586	-508	-344	-441
Bürobedarf, EDV-Aufwendungen und Kommunikation	-404	-287	-192	-154
Rundschreiben, Presse und Anzeigen	-473	-203	-289	-129
Kfz- und Reiseaufwendungen	-350	-131	-184	-68
Mieten, Mietnebenkosten und Raumkosten	-299	-283	-153	-171
Sonstige Personalaufwendungen	-289	-270	-218	-166
Übrige Aufwendungen	-263	-427	218	-195
	<u>-3.386</u>	<u>-2.547</u>	<u>-1.537</u>	<u>-1.591</u>
Sonstiges betriebliches Ergebnis	<u>-3.276</u>	<u>-2.155</u>	<u>-1.478</u>	<u>-1.531</u>

Die übrigen Aufwendungen enthalten u.a. Erträge aus nicht abzugsfähiger Vorsteuer des laufenden Geschäftsjahres, die im Rahmen der Optierung zur Umsatzsteuer im zweiten Quartal 2006 angefallen sind.

4.5 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ist geprägt durch den Zwischengewinn aus dem Verkauf eines Seeschiffes in Höhe von TEUR 2.900 (Vergleichsperiode TEUR 787).

4.6 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des zweiten Quartals betrifft im Wesentlichen den Saldo von Zinserträgen und Zinsaufwendungen von Banken (TEUR 199; Vergleichsperiode TEUR -116). Die Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung gleichen sich nahezu aus.

4.7 Steueraufwand

Im Steueraufwand sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die Steuern setzen sich dabei aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

Aufgrund der im zweiten Quartal erhaltenen steuerfreien Ausschüttung (siehe Ziffer 4.5) ist die Steuerquote für das erste Halbjahr 2006 auf rund 20 % gesunken.

4.8 Ergebnis je Aktie

Unverwässert

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während der Berichtsperiode gebildet wird:

	H1-2006	H1-2005	Q2-2006	Q2-2005
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnender Gewinn (TEUR)	8.524	6.473	3.483	4.748
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.667	9.500	12.667	9.500
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	0,67	0,68	0,27	0,50

Verwässert

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Wandlungsrechte erhöht wird. Es wird angenommen, dass die Wandelschuldverschreibungen in Aktien getauscht werden und der Nettogewinn um den Zinsaufwand und den Steuereffekt bereinigt wird. Für die Wandlungsrechte wird berechnet, wie viele Aktien zum beizulegenden Zeitwert erworben werden konnten. Die hiernach berechnete Anzahl von Aktien wird mit der Anzahl verglichen, die sich ergeben hätte, wenn die Wandlungsrechte ausgeübt worden wären.

	H1-2006	H1-2005	Q2-2006	Q2-2005
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnender Gewinn (TEUR)	8.524	6.473	3.483	4.748
Zinsertrag der Wandelschuldverschreibung (TEUR)	-5	-	-5	-
Zinsaufwand der Wandelschuldverschreibung (netto; TEUR)	3	-	1	-
Gewinn zur Bestimmung des verwässerten Gewinns je Aktie (TEUR)	8.522	6.473	3.479	4.748
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.667	9.500	12.667	9.500
Anpassungen für angenommene Umwandlung der Wandelschuldverschreibungen (in 1.000)	42	-	44	-
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie (in 1.000)	12.709	9.500	12.711	9.500
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	0,67	0,68	0,27	0,50

Zu der Anpassung der Vergleichszahlen verweisen wir auf Ziffer 1.1.

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Konzernbilanz ist im Vergleich zum 31. Dezember 2005 gekennzeichnet durch einen Rückgang der Bilanzsumme um 3,0% auf TEUR 95.878. Die Aktivseite ist geprägt durch den Rückgang der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen, da im zweiten Quartal die Konzeptionsforderungen des "Lloyd Fonds Schiffsportfolio" beglichen wurden. Auf der Passivseite hat sich insbesondere das Eigenkapital in Folge der Ausschüttung für 2005 verringert. Im Folgenden werden die wesentlichen Veränderungen der Bilanzposten dargestellt.

5.1 Finanzanlagen

Die Veränderungen der Posten Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte gegenüber den Werten zum 31. Dezember 2005 resultieren im Wesentlichen aus Umgliederungen von platzierten Fondsgesellschaften, der Erfassung nicht ausgeschütteter Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und der Gründung von Vorratsgesellschaften.

5.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.6.2006	31.12.2005
Forderungen aus dem Emissionsgeschäft	15.451	16.043
Forderungen aus der Treuhandverwaltung	2.238	533
Übrige	368	1.097
	18.057	17.673

Den Forderungen aus der Treuhandverwaltung stehen TEUR 1.497 passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber, die unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfasst sind.

5.3 Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Der Rückgang der Forderungen gegen assoziierte Unternehmen entfällt im Wesentlichen auf die Zahlung der Konzeption und der Finanzierungsvermittlung des "Lloyd Fonds Schiffsportfolio".

5.4 Eigenkapital

Die Veränderung des Konzerneigenkapitals des Lloyd Fonds-Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das voll eingezahlte Grundkapital zum 30. Juni 2006 beinhaltet unverändert 12.666.667 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem Nominalwert von jeweils 1,00 EUR. Genehmigtes und Be dingtes Kapital bestehen unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2005.

Die in der Kapitalrücklage ausgewiesene Rücklage für Wandelschuldverschreibungen wurde um die anteilige Eigenkapitalkomponente in Höhe von TEUR 102 nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von TEUR 26 fortgeschrieben. Bezüglich der Ausgabe neuer Teilschuldverschreibungen wird auf Ziffer 7.3 verwiesen.

Am 30. Juni 2006 wurden aus dem Bilanzgewinn der Lloyd Fonds AG TEUR 13.933 ausgeschüttet.

Die dargestellten Zu- und Abgänge bei den Minderheitenanteilen betreffen die Anteile anderer Gesellschafter an der Lloyd Fonds Austria GmbH.

5.5 Langfristige Schulden

Die Erhöhung der langfristigen Finanzschulden entfällt auf im zweiten Quartal an ein Vorstandsmitglied ausgegebene Wandelschuldverschreibungen (siehe Ziffer 7.3). Gegenläufig wirken sich von ausgeschiedenen Mitarbeitern zurück-erworbene Wandelschuldverschreibungen aus der Tranche II aus.

Die Erhöhung der latenten Steuerverbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2005 betrifft im Wesentlichen die Fortschreibung von steuerlichen Verlustzurechnungen aus Beteiligungen an Personengesellschaften sowie latente Steuern auf unrealisierte Fremdwährungsgewinne.

5.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

TEUR	30.6.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.380	7.040
Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern und Abgaben	4.584	700
Übrige Verbindlichkeiten	992	921
	11.956	8.661

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern und Abgaben betrifft insbesondere Umsatzsteuer.

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

6.1 Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen enthalten insbesondere den Personalaufwand für die Wandelschuldverschreibung (TEUR 102) sowie bestimmte unrealisierte Fremdwährungsgewinne (TEUR -547). Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge der Vergleichsperiode betreffen Erträge aus der Herabsetzung des Anderen Kommanditisten zuzurechnenden Nettovermögenswertes (TEUR -274).

6.2 Überleitung des Konzernperiodenüberschusses

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung ermittelt sich der Konzernperiodenüberschuss vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern wie folgt:

TEUR	H1-2006	H1-2005
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	10.431	8.883
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-2.787	-819
Gewinne aus Fremdwährungsumrechnung	1.263	286
Verluste aus Fremdwährungsumrechnung	-1.334	-57
	7.573	8.293

6.3 Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Gegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind für Zwecke der Kapitalflussrechnung kurzfristige Kontokorrentkredite in Höhe von TEUR 31 (Vergleichsperiode TEUR 150) verrechnet worden.

Von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 30. Juni 2006 unterliegen TEUR 4.024 einer Verfügungsbeschränkung (Vergleichsperiode keine).

7 SONSTIGE ANGABEN

7.1 Eventualschulden

Die Eventualschulden bestehen wie folgt:

TEUR	30.6.2006	31.12.2005
Sicherungsverhältnisse aus Eigenmittelzwischenfinanzierungen	181.503	316.493
Platzierungsgarantien über einzuwerbendes Eigenkapital	70.186	26.007
	251.689	342.500

Für vier Schifffahrtsgesellschaften bestehen im Handelsregister eingetragene, jedoch noch nicht eingeforderte Hafteinlagen von insgesamt unverändert TEUR 3.480.

7.2 Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen

Der Konzern mietet Büroräume, Kraftfahrzeuge sowie Kopierer im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen.

Die Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.6.2006	31.12.2005
Büroräume	8.836	9.034
Kraftfahrzeuge und Kopierer	178	162
	9.014	9.196

Die Verpflichtungen bestehen insbesondere aus der Anmietung neuer Geschäftsräume. Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2006 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 95.

Im Rahmen des Treuhandgeschäfts werden im eigenen Namen und für Rechnung verschiedener Treugeber Beteiligungen in Höhe von TEUR 913.715 (31. Dezember 2005 TEUR 728.457) verwaltet. Daneben werden Treuhandkonten im eigenen Namen für Rechnung verschiedener Treugeber in Höhe von TEUR 23.528 (31. Dezember 2005 TEUR 8.327) geführt.

7.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wurden 50.000 Teilschuldverschreibungen der Tranche I am 13. Juni 2006 an Herrn Dr. Marcus Simon ausgegeben. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des zweiten Quartals 2006 haben sich nicht ergeben.

7.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2006 sind keine Ereignisse eingetreten, die für den Lloyd Fonds-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind.

Hamburg, 22. August 2006

Der Vorstand

Dr. Torsten Teichert

Holger Schmitz

Dr. Marcus Simon

FINANZKALENDER

Termine 2006

Zwischenbericht zum 30. Juni	24. August
Analystenkonferenz SCC 2006, Frankfurt	28. August
Zwischenbericht zum 30. September	23. November

KONTAKT

Investor Relations · Dr. Götz Schlegtendal Tel. +49-40-32 56 78-0
Fax +49-40-32 56 78-99
E-Mail ir@lloydfonds.de

Lloyd Fonds AG · Neuer Wall 72 · 20354 Hamburg · www.lloydfonds.de

LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT